

PRESSEMITTEILUNG

Sicherheitsstufe 1.1. auf der Friedenskonferenz

Phoenix berichtet live, 6 Fernsehteams, 54 Journalisten in Münster

Münster, 12. September 2023 – Wenn Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius am kommenden Freitag, 15. September, um 10.50 Uhr ans Rednerpult tritt, dann können nicht nur die 350 hochkarätigen Gäste in Münsters Rathaus diese Eröffnungsrede der Friedenskonferenz verfolgen. Fünf Kameras des Dokumentations- und Ereignissenders Phoenix, der gemeinsam von ARD und ZDF betrieben wird, sorgen für eine bundesweite Ausstrahlung der Konferenz aus dem Festsaal. Sechs weitere Fernseh- und Hörfunkteams und insgesamt 54 Journalisten haben sich akkreditiert, um aus Münster zu berichten.

Münsters Bevölkerung kann das Konferenzgeschehen zudem live verfolgen, die Wirtschaftliche Gesellschaft überträgt auf ihrer Website per Livestream (www.westfaelische-friedenskonferenz.de). Schon tags zuvor werden im Rathaus hunderte Meter Kabel verlegt und Sattelitenschüsseln ausgerichtet, um die Live-Berichterstattung zu gewährleisten, im Rathaus-Innenhof stehen die Übertragungswagen. Im Festsaal wird eine 9 Meter lange und 3,5 Meter breite Bühne aufgebaut, die Stuhlreihen mit einem breiten Gang in der Mitte werden bis in die sich anschließende Rüstkammer ausgedehnt.

Zusammen mit vielen Verantwortlichen in Münsters Rathaus hat das Team um Dr. André Vielstädte, Geschäftsführer der ausrichtenden Wirtschaftlichen Gesellschaft für Westfalen und Lippe, in den Wochen zuvor in permanenten Absprachen und Konferenzen die vielen einzelnen Gewerke beraten und organisiert. Vielstädte: „Wir haben durch die Friedenspreisverleihung zwar schon eine gewisse Routine am selben Ort, durch die große Anzahl von hochkarätigen Gästen aus dem In- und Ausland und der Ganztagesveranstaltung sind die Anforderungen noch mal um einiges höher.“

Ganz oben auf der Agenda steht das Thema Sicherheit: Polizei und professionelle Zusammenarbeit mit dem Münsteraner Sicherheitsdienst HRC reichen nicht. Wenn der Bundesverteidigungsminister anreist, ist die höchste Sicherheitsstufe angesagt. 1.1 heißt die beim Bundeskriminalamt (BKA), auch für Vitali Klitschko, den Bürgermeister von Kiew, die ausländischen Gäste aus dem Nahen Osten oder den Vizepräsidenten des EU-Parlaments gelten hohe Sicherheitsvorkehrungen. Am Freitagmorgen müssen alle Gäste und Journalisten vor Betreten des Rathauses einen persönlichen Sicherheitscheck durchlaufen. Vitali Klitschkos' Anreiseweg nach Münster gilt aus Sicherheitsgründen als höchste Verschlussache, die genauen Zeitpunkte von Ankunft und Abreise sind nur wenigen Eingeweihten bekannt.

Die Dienstwagen der Politiker und Wirtschaftsführer, die am Prinzipalmarkt vorfahren, werden anschließend am Domplatz geparkt. Das „Atlantic“ ist das Konferenzhotel, einige der Politiker und Gäste reisen bereits am Abend zuvor an, andere bleiben bis zum Samstag und nehmen noch am festlichen Abschlussdinner im Foyer des LWL-Museums teil.

Eine besondere Herausforderung ist die Friedenskonferenz auch für Caterer Dieter Schmitz und sein Team von Tafel Schmitz. Mit etlichen Köchen und mehr als drei Dutzend Personen im Service versorgt er unter erhöhten Sicherheitsbedingungen die Gäste der Konferenz. Ein kleiner Blick in die Speisekarte lässt Gutes erahnen: so bereitet er u. a. für die einstündige Mittagspause Westfälisches Kalbsgeschnetzeltes mit Herbstpilzen, Schupfnudeln mit Gartenschnittlauch und eine Gemüse-Pfanne wahlweise mit Gambas vor. Abends löst ihn das Team vom LUX ab. Zum festlichen Abschlussdinner im Foyer des LWL-Museums für Kunst und Kultur servieren die Köche als Vorspeise gebeizten Seeteufel auf Babyspinat und roter Orange. Zum Hauptgang wählen die Gäste zwischen Allgäuer Rinderfilet oder veganem Flanksteak, mit Ratatouille Gemüse und getrüffeltem Püree.

Die Wirtschaftliche Gesellschaft für Westfalen und Lippe e. V. verleiht seit 1998 alle zwei Jahre den Internationalen Preis des Westfälischen Friedens an Persönlichkeiten, die sich besonders für den Frieden in der Welt einsetzen. Zu den bisherigen Preisträgern zählen herausragende Staatsmänner und -frauen wie Vaclav Havel, Giscard d'Estaing, Helmut Schmidt, Helmut Kohl und Carla del Ponte. Frankreichs Präsident Emmanuel Macron, der sich seit Beginn des russischen Überfalls auf die Ukraine mit großem Engagement um eine Vermittlung zwischen den Kriegsparteien kümmert, erhält in diesem Jahr den Preis des Westfälischen Friedens, der in der ersten Hälfte des Jahres 2024 in Münster überreicht wird.

Medienbüro / Pressestelle

Karl-Heinz Steinkühler
Claudiusstraße 17 A
40474 Düsseldorf
T +49 211 1596 9888
M +49 151 234 55 580 p
E: presse@steinkuehler-com.de